

## Jahresbericht des Präsidenten 2017

Die Samstagskurse Papierschöpfen, Marmorieren und Handbuchbinden finden regelmässig statt, verzeichnen aber nur spärlichen Zulauf. Bis jetzt konnten die Kosten für Inserate kaum eingebracht werden. Als Türöffner für Gruppenkurse oder Workshops wollen wir sie aber weiterhin anbieten.

Nach der letzten GV galt es ernst: Bis Mitte Oktober sollten die verbleibenden Buchdruckmaschinen der Druckerei Höngg nach Hochdorf kommen. Im Juni finden erste Statikabklärungen statt. Das Verdikt der beiden unabhängigen Baustatiker war klar. Aus Rücksicht auf das Gebäude wird der Bezug eines Raumes mit höherer Bodenbelastung empfohlen. Schnell konnte mit der Verwaltung im KMU Center ein neuer Vertrag für den Raum Mond im Erdgeschoss unterzeichnet werden. Ab Ende Juli wurde emsig am Umbau, Einrichtung und Installation des Raumes gearbeitet.

Am 10. Juni 2017 besuchten uns die Info-Leute Zentralschweiz für einen Workshop. Die 10 Fachleute aus dem Bibliotheks- und Mediotheksbereich genossen es sichtlich sich mit der Materie Bleisatz und Buchdruck auseinanderzusetzen. Schliesslich sind sie es welche sich seit Jahren mit dem Medium Buch auseinandersetzen.

Während den Sommerferien fanden in der Werkstatt die Ferienpässe Hochdorf 1 und 2 statt. Für die Weihnachtsmärkte wurde zudem bei sommerlichen Temperaturen erste Entwürfe für die Karten entworfen und produziert. Für einen Gruppenbesuch, resp. Besichtigung empfangen wir am 2. September die SP Hochdorf, sowie am 7. Dezember den Kiwanisclub Seetal.

Für ein internes Projekt selber geschöpfter, gestalteter und gedruckter Weihnachtskarten produzierten wir bis Ende Oktober rund 400 Bogen A5 Papier.

Der Verein war am 9. September mit einem Stand am 1. Gourmettag in Hohenrain vertreten. Trotz misslichen Wetters konnten wir unsere Produkte und Dienstleistungen einem interessierten Publikum anbieten. Mit am Stand war auch unsere erste selber gestaltete Bieretikette ... das erste selber gebrauchte Bier folgte 2 Wochen

später. In der Küche von René Naef brauten wir in der Folge drei verschiedene Biere. (Weizenbier, Belgisches Winterbier sowie ein helles Bier nach Pilsner Art. In der kommenden Zeit sollen in Kursen für fünf bis sechs Freunde und Freundinnen selber Bier gebraut und dazu eigene Etiketten und Bierdeckel kreiert werden.

Ab dem 11. August besuchte uns Hans Peter Dubacher aus Luzern regelmässig in der Offenen Werkstatt. Als ehemaliger Schriftsetzer und Gestalter geniesst er seine Nachmittage in der Werkstatt bei freiem Arbeiten mit Bleisatz und Abziehpresse.

Die Arbeiten für den Raum Mond nahmen schnell konkrete Formen an. Mit vereinten Kräften schafften wir es, dass am 23. Oktober 2017 der OHZ nach kurzer Umzugspause wieder lief.

Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Louis und Erich Egli sowie allen anderen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz!

Kaum hatten wir den Raum Mond eingerichtet und in Betrieb genommen folgten der Weihnachtsverkauf der Kerzenfabrik sowie die Weihnachtsmärkte in Hämikon Berg, Hochdorf und Cham. Im Dezember konnten verschiedene Personen im Rahmen der Offenen Werkstatt Papier schöpfen und marmorieren. So konnten die Besucherinnen und Besucher für sich und für den persönlichen Bedarf Geschenke herstellen.

Am 16. Dezember fand sogar ein Kindergeburtstag im Papierschöpfatelier statt. Papier schöpfen und Marmorieren war bei den 10 jungen Mädchen hoch im Kurs.

Mit der Degustation des Winterbiers am 27. Dezember ging für mich ein erster Traum in Erfüllung. Endlich konnte ich unser selber gebrauchtes Bier mit eigener Etikette und Bierdeckel probieren. Zwei Tage später brauten wir das nächste Bier ... welches am 24. Februar 2018 probiert werden konnte: vollhell, vollgenial, vollmond!

Unmittelbar nach Neujahr besuchte uns Silvia Brunner mit ihren Söhnen und Göttibueb in der Werkstatt zum Papier marmorieren und schöpfen. Nebenbei durften wir noch eine Natu-

ralspende in Empfang nehmen. Eine Buchpresse im Papierschöpfatelier hat einen neuen Platz gefunden.

Luzia Bächler besuchte das Papierschöpfatelier am 19. Januar und am 23. Februar. Zuerst alleine und dann mit einem rund 20köpfigen Lehrerkollegium vom Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain. In verschiedenen Ateliers konnten die Lehrpersonen anlässlich dieses Weiterbildungsanlasses kreativ tätig sein. Unter fachkundiger Anleitung wurde gearbeitet und diskutiert bis die Zeit schon wieder vorüber war.

Seit Herbst 2017 machen sich Rosmarie Wydler und Yvonne Tschopp Gedanken für den Umbau unseres Shops mit den selber hergestellten Produkten. Die Situation beim Eingang wurde durchwegs als ungünstig wahrgenommen. Mit dem neuen Platz zwischen Papieratelier und Stübli konnte eine markante Steigerung an Aufmerksamkeit und Attraktivität erzielt werden.

So konnte von der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch zu günstigen Konditionen 18 Meter Schränke und Abdeckungen besorgt werden. Zwischen dem 4. und dem 10. März fand die Lieferung und der Aufbau der Möbel statt. Mit dem übrigen Material wird im Raum Mond zusätzlich Platz für Ablage und Arbeiten geschaffen.

Für das Büchergestell unserer Fachbibliothek konnte bestehendes Holz verbaut werden. Die sechs Elemente habe ich nach eigenen Entwürfen in den letzten zusammengebaut und aufgestellt. Yvonne und Chiara Tschopp haben mich bei diesen Arbeiten tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank! Der grösste Teil der Schrift- und Typografiebücher stammt von Hans Peter Dubacher. Er stiftet dem Verein zu seinem 70. Geburtstag rund 150 Bücher. Mehr dazu erzählt uns Hans Peter Dubacher im Anschluss.

Neben Besichtigungen und Kursen wollen wir vermehrt traditionelle Bleisatz- und Buchdruckaufträge ausführen. Für bestehende Kun-

den (Druckerei Höngg) sowie neue Kunden des Vereins Weiss- und Schwarzkunst stehen ein stolzer Maschinenpark zur Verfügung. Wir hoffen, weiterhin auf regen Zulauf und natürlich auf die Unterstützung von Aktiv- und Passivmitgliedern.

Im Moment ist die Werkstatt am Freitag Nachmittag, Samstag und bei Bedarf unter der Woche, Abends besetzt.

Für das kommende Jahr sind schon ein paar vielversprechende Reservationen für Abend- und Tageskurse eingegangen. Gleich Morgen findet ein Workshop mit Typografischen Gestaltern statt. Zu Hause in der digitalen Welt, wollen Sie anlässlich einer Geburtstagsfeier, den Geheimnissen des Holzschnittes auf den Grund gehen.

Weitere zwei Gruppen haben sich für das Papierschöpfen angemeldet. Unter anderem können wir jetzt auch A3 Papier und C5 Kuverts selber schöpfen. Bei letzteren zwei Kursen handelt es sich um Dozierende an der Hochschule für Gestaltung Luzern.

Im Raum neben der Werkstatt soll demnächst ein Labor eingerichtet werden. Im vorderen Teil ist vorgesehen ein Handdruckatelier einzurichten. Die Belegung ist allerdings davon abhängig wie fest sich weitere Parteien konkret an den Kosten beteiligen wollen und können. Für den Verein selber kommt im Moment kein weiteres finanzielles Engagement in Frage.

Aktuell zählt der Verein 63 Passiv-, 6 Aktiv- und 3 Firmenmitglieder. Für das kommende Jubiläumsjahr, wir feiern bereits unser 5-jähriges Bestehen, hoffen wir auf weiterhin regen Zuwachs bei den Mitgliederzahlen.

Unterstützen Sie uns bei einem lebendigen und aktiven Vereinsleben. Aktive Mitarbeit und zusätzliche finanzielle Unterstützung ist jederzeit willkommen.

Herzlichen Dank!

Roger Tschopp  
Präsident Verein Weiss- und Schwarzkunst

Hochdorf, 8. April 2017